

Deutsche Gussstahlkugel- und Maschinenfabrik Akt.-Ges. in Schweinfurt.

Gegründet: 27./4. 1896 (eingetr. 5./6. 1896) unter der Firma Deutsche Gussstahlkugelfabrik A.-G. vorm. Fries & Höpflinger. Übernahme der Stahlkugelfabrik von Fries & Höpflinger. Gründ. s. Jahrg. 1900/01.

Zweck: Fabrikation von Gussstahlkugeln, Kugellagern und Laufringen. Die Ges. arbeitet in der Hauptsache für Fahrrad-, Automobil- und Maschinen-Fabriken. Die Gesellschaft war bei den Deutschen Rohkugelwerken, A.-G. (A.-K. M. 750 000, Div. 1897/98: 6%, sonst 0%; Firma inzwischen gelöscht), in Schweinfurt mit M. 150 000 in 150 Aktien beteiligt zum Zwecke der Fabrikation von Stahlkugeln für gemeinschaftl. Rechnung. Die G.-V. der beiden Gesellschaften „Deutsche Gussstahlkugelfabrik A.-G.“ u. „Deutsche Rohkugelwerke“ in Schweinfurt v. 12./10. 1900 genehmigten die Fusion beider Etablissements (unter Annahme der Firma wie obenstehend) durch Übertragung der Aktiva u. Passiva der Rohkugelwerke nach dem Stande v. 1./3. 1900 an die Deutsche Gussstahlkugelfabrik ohne Liquid. gegen Empfangnahme von 600 neuen Aktien der Ges. à M. 1000. Ebenso wurden die weiteren Anträge auf Grateinlieferung der im Besitze der Deutschen Gussstahlkugelfabrik befindl. 150 Rohkugel-Aktien an die Deutschen Rohkugelwerke zwecks Vernichtung dieser genehmigt. Arb. ca. 1300. Grundbesitz 27 738 qm, wovon ca. 26 000 qm bebaut. Zugänge auf Anlage-Kti 1906/07 M. 193 164. 1907/08 fanden weitere bauliche Erweiterungen u. Einführung neuer Maschinen mit M. 338 962 Kostenaufwand statt; Zugänge 1908/09—1910/11: M. 35 524, 58 710, 115 182 für Bauten u. Masch. Die Ges. hat 1908/09 durch den Rückgang der Konjunktur eine erhebl. Minderung des Umsatzes erfahren; der Reingewinn betrug nur M. 1699. Im J. 1909/10 hat sich der Umsatz gegen das Vorjahr nahezu verdoppelt.

Kapital: M. 2 300 000 in 2300 Akt. à M. 1000, wovon 1020 mit Nr. aus der Zahlenreihe 1—1061 abgest. sind. Urspr. M. 600 000, Erhöhl. lt. G.-V. v. 25./1. 1897 um M. 200 000 (angeboten zu 150%) u. lt. G.-V. v. 8./5. 1897 um weitere M. 100 000 (angeboten zu 440%). Weiter erhöht zur Übernahme der Deutschen Rohkugelwerke lt. G.-V. v. 12./10. 1900 um M. 600 000 (auf M. 1 500 000) in 600 Aktien, mit der Massgabe, dass zur Sanierung des Unternehmens auf das gesamte A.-K. von M. 1 500 000 eine Zuzahlung von 25% des Nominalbetrages jeder Aktie bezw. Zuzahlung aller derjenigen Aktien im Verhältnis von 4:1, zu erfolgen habe, auf welche eine Zuzahlung nicht geleistet werden sollte. Frist bis 31./5. 1901. Die Aktien wurden mit Stempel versehen „Aufzahlung bezw. Zuzahlung lt. G.-V.-B. v. 12./10. 1900 geleistet bezw. erfolgt“. Im ganzen wurde auf 860 Aktien die 25% Zuzahlung geleistet, 640 wurden 4:1 zuz.gelegt (davon 76 zwangsweise), sodass das A.-K. M. 1 020 000 betrug. Die G.-V. v. 10./7. 1905 beschloss zwecks Abstossung von Bankkredit., Vermehrung der Masch. u. des Betriebskapitals Erhöhung des A.-K. um M. 630 000 (auf M. 1 650 000) durch Ausgabe von 630 neuen, ab 1./3. 1905 div.-ber. Aktien (Nr. 1062—1691), übernommen von einem Konsortium zu 105%, angeboten den Aktionären 2:1 vom 31./7.—15./8. 1905 zu 110%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 31./7. 1907 um M. 650 000 (auf M. 2 300 000) in 650 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./3. 1907, übernommen von einem Konsort. zu 112,50%, hiervon angeboten 550 Stück den alten Aktionären 3:1 vom 4.—18./7. 1907 zu 117,50%. Die neuen Mittel dienen ebenfalls zur Erweiterung der Anlagen, Abstossung von Bankkredit und Verstärkung des Betriebskapitals.

Hypotheken: Auf den Grundstücken der Ges. lastet eine im Kontokorrentverkehr verzinsliche u. jederzeit rückzahlbare Hypoth. von M. 70 000.

Geschäftsjahr: 1./3.—28./2. **Gen.-Vers.:** Spät. Aug. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. Dotierung von Sonderrückl., bis 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. resp. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 28. Febr. 1911: Aktiva: Immobil. 796 108, Masch., elektr. Anlage u. Werkzeuge 492 386, Mobil. u. Utensil. 1, Pferde u. Wagen 1, Feuerwehr 1, Modelle 1, Patente 1, Ausstellungscto 1, Katalog 1, Halb- u. Fertigfabrikate 536 535, Rohmaterialien 182 012, Debit. 638 222, Bankguth. 625 117, Kassa 4443, Effekten 8232. — Passiva: A.-K. 2 300 000, R.-F. 149 055 (Rückl. 23 248), Spez.-R.-F. 100 000 (Rückl. 40 000), Delkr.-Kto 25 000 (Rückl. 17 099), Kredit. 185 009, Div. 276 000, do. alte 480, Tant. u. Grat. 44 261, Arb.-Wohlf. 25 000, Vortrag 178 259. Sa. M. 3 283 066.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Saläre 55 590, Handl.-Unk., Insert., Versich., Reise-spesen, Provis., Porti etc. 93 854, Zs., Skonti u. Dekorte 24 886, Steuern u. Abgaben 19 748, Abschreib. 198 698, Gewinn 603 869. — Kredit: Vortrag 138 903, Waren (Rohgewinn) 857 744. Sa. M. 996 647.

Kurs: Aktien Ende 1896—1902: 325, 205, 91,25, 48, 19, —, —%. Eingef. im Juni 1896 zu 137,50%. Notiert in Dresden. — Abgest. Aktien Ende 1903—1911: 93, 108, 126,90, 160,50, 123, 97, 117,50, 189, 210,75%. Zugel. Jan. 1903; erster Kurs 19./1. 1903: 60%. Seit Dez. 1909 sind sämtl. Aktien lieferbar.

Dividenden: Aktien 1896/97—1899/1900: 30, 12, 0, 0%; abgest. Aktien 1900/1901 bis 1910/11: 0, 0, 0, 2, 4, 6, 9, 7½, 0, 8, 12%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Engelbert Fries, Komm.-Rat Wilh. Höpflinger.

Prokuristen: E. Margraf, H. Tully, M. Kaiser.

Aufsichtsrat: (3—9) Vors. Bank-Dir. Komm.-Rat Max Frank, Dresden; Stellv. Rechts-anwalt Dr. J. Schmitt, Bamberg; Bank-Dir. Hans Neumeyer, Nürnberg; Bank-Dir. P. Salomon, Berlin; Komm.-Rat Ernst Sachs, Schweinfurt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Dresden: Gebr. Arnhold; München, Nürnberg u. Fürth: Bayer. Vereinsbank. *